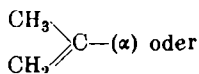
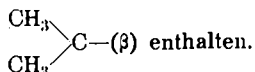


R. Delange: „Über die Konstitution der Limonenverbindungen ( $\alpha$ -Form) und der Terpinolenverbindungen ( $\beta$ -Form).“

Im Jahre 1889 hat F. D. Dodge das Citronellal aus Citronellöl isoliert und es durch Hydrierung in Citronellol übergeführt. Zwei Jahre später hat Semmler das Vorhandensein des Körpers in der gleichen Essenz nachgewiesen und später auch im deutschen Melissenäther gefunden. Seit dieser Zeit hat man versucht, die Konstitution dieses Aldehyds im besonderen und die der cyclischen oder acyclischen Terpene im allgemeinen zu bestimmen, die im Molekül die Limonengruppe mit Methylenkette



Terpinolen- oder Isopropylidengruppe



Im allgemeinen treten die beiden Formen  $\alpha$  und  $\beta$  gleichzeitig auf, die  $\beta$ -Form aber herrscht vor, und man kann durch verschiedene Reagenzien eine teilweise Überführung der einen Form in die andere herbeiführen. —

M. Delépine: „Über die Einwirkung einiger organischer Säuren auf *d*-Pinene.“

Vortr. hat gemeinsam mit Reisman und Suau die Einwirkung organischer Säuren auf *d*-Pinene untersucht. In allen Fällen entstehen Ester des Fenchylalkohols neben Borneol- und Isoborneolestern, im speziellen Fall der Monochloressigsäure entstehen bis zu 30% Fenchylester. In den wiedergewonnenen Kohlenwasserstoffestern konnte Fenchon nachgewiesen werden. —

A. Seyewetz: „Über die Umkehrung von Amateurfilmen.“

Vortr. gibt die Zusammensetzung eines *p*-Amidophenolentwicklers an, der das *p*-Phenylendiamin ersetzen soll, aber nicht Bilder mit feinem Korn erzeugt. Der *p*-Aminophenolentwickler hat den Vorteil, daß er schneller wirkt und bessere Ergebnisse liefert als das *p*-Phenylendiamin bei unterexponierten Filmen. Außerdem kann man diesen Entwickler für die Einleitung der Entwicklung des Bildes verwenden, wie auch für die Schwärzung bei Tageslicht nach Auflösung des Silbers in angesäuertem Kaliumpermanganat, ein Vorgang, der mit Natriumhydrosulfit durchgeführt wird bei Verwendung des *p*-Phenylendiamins und ein weiteres Bad erfordert. Die Arbeitsweise wird durch den neuen Entwickler vereinfacht, man braucht nicht mehr zwei Bäder wie bei der Behandlung der Autochromplatten. Die Entwicklungszeit schwankt je nach dem Grad der Exposition. Vortr. gibt eine Tabelle an, durch die man den Expositionsgrad nach der Zeitdauer des Auftretens des Bildes im verdünnten Entwickler feststellen kann; man kann auf diese Weise für die verschiedenen Expositionsgrade genaue Entwicklungen bekommen. —

A. Seyewetz: „Über die Reaktionen bei den verschiedenen Verfahren der Auflösung des Silberbildes.“

Vortr. hat verschiedene Verfahren untersucht, die man für die Auflösung des Silbers der Phototypen verwenden kann, wenn es sich darum handelt, ein Silberbild zu schwächen oder das negative Bild umzukehren. Er teilt diese Verfahren in zwei Gruppen ein. 1. in die Verfahren, bei welchen man ein Oxydationsmittel anwendet, um das Silber in Oxyd überzuführen, das sich dann in der Schwefelsäure löst, 2. in die Verfahren, die das Silber in eine wasserunlösliche Verbindung überführen, und die man in Natriumhyposulfit löst entweder im Augenblick der Umwandlung oder nachher in einem getrennten Bad. Bei dem ersten Verfahren kommen als Oxydationsmittel in Frage: das Sulfat des Cerperoxyds, Kaliumpermanganat, Kaliumbichromat, Ammoniumpersulfat, Benzochinon; die bei den zweiten Verfahren anwendbaren Verbindungen sind: Kaliumferricyanür, Chromsäure, Chinon in Gegenwart von Salzsäure oder eines Alkalichlorids oder Bromids. Vortr. bespricht die hierbei auftretenden Reaktionen, sowie die Produkte, die durch die Einwirkung des löslichen Silbersalzes entstehen bei Überschuß des Oxydationsmittels. Manche dieser Verbindungen bleiben im Bild und führen dann zu dessen Zerstörung.

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluss für „Angewandte“ Donnerstags,  
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

R. Brüggemann, Direktor der Maggi-Gesellschaft, Singen, feierte am 9. Januar seinen 70. Geburtstag. — Geh. Rat Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. A. Juckack, Präsident i. R., Mitglied des Reichsgesundheitsrates, des Preussischen Landesgesundheitsrates, des Reichsausschusses für Ernährungsforschung, feiert am 19. Januar seinen 60. Geburtstag. — Geh. Bergrat Dr. phil. Dr. der techn. Wiss. e. h. F. Kolbeck, emerit. Prof. für Mineralogie und Lötrohrprobierkunde an der Bergakademie Freiberg, feierte am 12. Januar seinen 70. Geburtstag. — Geh. Komm.-Rat Dr. R. Sinner, Generaldirektor der Sinner A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel, feierte am 10. Januar seinen 80. Geburtstag.

Dr. phil. F. Rieche, Oestrich, feierte am 1. Januar sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma R. Koepp & Co., Oestrich (Rhg.). — Generaldirektor Dr. Dr.-Ing. e. h. A. Spilker, Duisburg-Meiderich, feiert am 19. Januar sein 25jähriges Berufsjubiläum bei der Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H., an deren Gründung er maßgebend beteiligt war.

Ernannt wurden: Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. P. Duden, Vorsitzender des Direktoriums der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Höchst a. M., Vorsitzender des Vereins deutscher Chemiker, von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Frankfurt a. M. für seine Verdienste um die entscheidende Förderung der Chemie in wissenschaftlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht zum Ehrendoktor<sup>1)</sup>. — Dr. C. Rätth, Priv.-Doz. für Chemie an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin und Abteilungsvorsteher bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., zum nichtbeamteten a. o. Prof.

Gestorben sind: Chemiker-Ing. C. Endrweit, Seniorchef der Firma Elektrochemische und Dynamobürstenfabrik Carl Endrweit, Berlin, am 14. Januar im Alter von 71 Jahren. — Dr.-Ing. e. h. Th. Plieninger, Frankfurt a. M., vormals Generaldirektor der Chemischen Fabriken Griesheim A.-G., später Mitglied des Verwaltungsrates der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ehrenmitglied des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands und der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, am 13. Januar im Alter von 74 Jahren.

Ausland. Gestorben: K. Hentschel, Erfinder des Hentschel-Farbdruckverfahrens und des Halbtonverfahrens für Zeitungssillustration, am 10. Januar im Alter von 66 Jahren in London. — Direktor P. Lechner, Präsident der Vereinigten Färbereien A.-G. Wien u. Reichenberg, der Ungarischen Textilfärberei A.-G. Budapest, am 8. Januar im Alter von 64 Jahren in Wien. — Ing. V. Michl, Leiter der Abteilung für Oberflächenschutz der Teerag A.-G., am 7. Januar in Wien im Alter von 36 Jahren.

## NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch  
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliussstr. 3.)

Lehrbuch der Physik. Von Th. Wulff, S. J. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. IX und 547 Seiten mit 201 Abbildungen, 15×24 cm. Herder u. Co., Freiburg i. B. 1929. Geb. RM. 22,—.

Schon drei Jahre nach dem ersten Erscheinen liegt dies einbändige Lehrbuch der Physik in zweiter Auflage vor. Anlage und Durchführung ist im wesentlichen unverändert geblieben. Das Buch verdankt seinen Erfolg neben den zahlreichen anderen Lehrbüchern der Physik ähnlichen Umfanges seiner ausgesprochenen Sonderstellung. Der Verfasser will „eine zusammenfassende Darstellung der grundlegenden Ergebnisse der Physik“ bieten und erreicht das durch sehr weitgehenden Verzicht auf Einzelheiten, Messungen, Versuche und Rechnungen. Das Buch ist daher kein Nachschlagebuch und bietet nur einen Bruchteil des Stoffes, der etwa im „Berliner“ oder „Warburg“ enthalten ist; dafür erzieht es aber den Leser zu physikalischem Verständnis, zeigt ihm die Wurzeln und den geschichtlichen Werdegang unserer heutigen Anschauungen und Erkenntnisse und vermittelt ein anschauliches Bild der großartigen Vereinheitlichung unseres physikalischen Welt-

<sup>1)</sup> Vgl. Ztschr. angew. Chem. 43, 29 [1930].